

Schwarzwälder Tageszeitung

„Aus den Tannen“

Nationales Nachrichten- und Anzeigenblatt für die Oberamtsbezirke Nagold, Calw, Freudenstadt und Neuenbürg

Wagnerspr.: Monatl. d. Post N 1.20 einchl. 10 J. Beförd.-Geb., 22.50 J. Zustellungsgeb.; d. Bg. 1.40 einchl. 20 J. Anzeigengeb.; Einzelz. 10 J. Bei Nichterscheinen der Zeit. ins. höh. Gewalt ab. Betriebskür. Bezieht kein Anspruch auf Lieferung. Drahtanschrift: Tannenblatt. / Fernruf 321. Anzeigenpreis: Die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum 5 Pfennig. Text- millimeterzeile 15 Pfennig. Bei Wiederholung oder Mengenabnahme Nachlaß nach Preisliste. Erfüllungsort: Altensteig. Gerichtsstand Nagold.

Nummer 89

Altensteig, Dienstag, den 19. April 1938

61. Jahrgang

Das italienisch-englische Abkommen

Umfassende Regelung aller englisch-italienischen Fragen im Mittelmeer und im Roten Meer

London, 18. April. Das am Samstag in Rom von Außenminister Ciano und dem englischen Botschafter, Lord Perth, unterzeichnete englisch-italienische Abkommen wurde in London im Anschluß an die Unterzeichnung veröffentlicht. Es handelt sich um ein umfangreiches Dokument, das sich in drei Teile gliedert: 1. Ein Protokoll, 2. einen Austausch von Briefen und 3. ein Abkommen über gute Nachbarschaft zwischen Ägypten und Italien. Das Protokoll sieht vor, daß folgende acht Erklärungen in Kraft treten sollen, sobald dies die italienische und die englische Regierung gemeinsam festsehen:

1. Eine Bestätigung der Erklärung vom 2. Januar 1937 über den Status quo im Mittelmeer und der Roten, die am 31. Dezember 1936 ausgetauscht wurden. (Diese Roten bezogen sich auf die Erhaltung des Status quo im westlichen Mittelmeer.)
2. Ein Abkommen über den Austausch militärischer Informationen. In diesem Abkommen verpflichten sich beide Parteien, sich periodisch über die Verteilung ihrer Streitkräfte im Mittelmeer, im Roten Meer, im Golf von Aden, in Ägypten, im Sudan, in Italienisch-Ostafrika, Britisch-Somaliland, Kenia, Uganda und den nördlichen Teil von Tanganyika zu unterrichten. Beide Parteien kommen hierauf weiter überein, sich im voraus über die Errichtung neuer Flotten- oder Luftstützpunkte im Mittelmeer, im Roten Meer und im Indischen Ozean sowie den Zufahrtswegen zum Roten Meer zu unterrichten.

3. Ein Übereinkommen über gewisse Gebiete im Nahen Osten. Dieses aus acht Artikeln bestehende Übereinkommen verpflichtet beide Teile, die Integrität und die Unabhängigkeit Saudi-Arabien und des Jemen zu respektieren. Beide Teile kommen überein, daß es in ihrem gemeinsamen Interesse liegt, daß keine andere Macht die Unabhängigkeit und Integrität dieser beiden Länder in Frage stellt.

Bezüglich der Gebiete, die östlich und südlich von Saudi-Arabien und dem Jemen liegen (d. h. also das Gebiet des Protektorats Adens) erklärte die italienische Regierung, daß sie nicht versuchen wird, irgend welchen politischen Einfluß in dieser Zone zu erwerben. Die britische Regierung erklärt, daß sie in diesen Gebieten nichts unternimmt, was die Unabhängigkeit oder die Integrität Saudi-Arabien oder des Jemen beeinträchtigen wird.

Das Abkommen sieht ferner vor, daß keine von beiden Parteien Inseln im Roten Meer annectieren oder auf ihnen Befestigungen errichten wird. Ferner verpflichten sich England und Italien, in keinem Streit zwischen Saudi-Arabien und dem Jemen zu intervenieren. Das Abkommen klärt ferner gewisse kritische Grenzfragen in dem Bereich dieser beiden Länder.

4. Eine Erklärung über die Propaganda. Die Erklärung bestimmt, daß keines der beiden Länder gegen das andere Freie- oder Propagandamethoden gebrauchen wird, die geeignet sind, die Interessen des anderen Landes zu schädigen, oder die unvereinbar mit guten Beziehungen sein würden.

5. Eine Erklärung über den Tausch. Diese Bestimmung wiederholt die Zusicherungen der italienischen Regierung vom 3. April 1936, wonach die italienische Regierung die britischen Interessen, die mit diesem See zusammenhängen, respektieren wird.

6. Eine Erklärung über den Militärdienst von Eingeborenen in Italienisch-Ostafrika. In dieser Erklärung wiederholt die italienische Regierung die Zusicherung an die Genfer Entente vom 20. Juli 1936, Danach ist Italien bereit, den Grundsat zu annehmen, wonach Eingeborene in Italienisch-Ostafrika nicht gezwungen werden sollen, Militärdienst zu leisten, wovon nur Polizeidienst ausgenommen ist.

7. Eine Erklärung über die freie Ausübung der Religion und die Behandlung von britischen religiösen Körperschaften in Italienisch-Ostafrika. Die Erklärung sichert britischen Staatsangehörigen in Italienisch-Ostafrika die freie Ausübung ihrer Religionsfreiheit zu.

8. Eine Erklärung über den Suezkanal. Die britische Regierung und die italienische Regierung bestätigen hier von neuem ihre Absicht, die Bestimmungen der Suezkanal-Konvention vom 20. Oktober 1888 zu respektieren und innezuhalten. Dieses Abkommen garantierte allen Mächten den freien Gebrauch des Suezkanals zu allen Zeiten, d. h. in Krieg und Frieden.

Das Protokoll sieht vor, daß nach dem Inkrafttreten der obengenannten Erklärungen und Abmachungen Verhandlungen zwischen der ägyptischen Regierung und der italienischen Regierung stattfinden sollen, um alle Fragen zu regeln, die Ägypten betreffen. Ferner sieht das Protokoll vor, daß Wirtschafts-Verhandlungen zwischen Großbritannien und Italien zur Regelung der Wirtschaftsbeziehungen von Italienisch-Ostafrika mit dem britischen Reich so bald wie möglich aufgenommen werden sollen.

Der zweite Teil des Abkommens besteht in einer Anzahl von Briefwechseln. Diese Briefwechsel beziehen sich auf:

1. Libyen. In diesem Briefwechsel stellt die italienische Regierung fest, daß sie eine Anweisung für die Verminderung der italienischen Streitkräfte in Libyen gegeben hat und daß Zurückziehungen von 1000 Mann in der Woche bereits begonnen haben. Diese Truppenzurückziehungen würden fortgesetzt werden, bis die Friedensstärke der Garnisonen erreicht ist. Dies bedeutet, daß die italienischen Streitkräfte in Libyen seit dem Beginn der Besprechungen um die Hälfte vermindert wurden.

2. Londoner Flottenvertrag. Die italienische Regierung teilt mit, daß sie die Absicht hat, dem Londoner Flottenvertrag von 1936 beizutreten, sobald das Abkommen in Kraft getreten ist. Bis zu diesem Zeitpunkt will die italienische Regierung sich an die Bestimmungen des Flottenvertrages halten.

3. Spanien. Die italienische Regierung bestätigt, daß sie der britischen Forderung für die proportionale Räumung der ausländischen Freiwilligen aus Spanien zugestimmt hat und daß sie sich verpflichtet, diese Räumung in dem Augenblick und zu den Bedingungen durchzuführen, wie sie vom Richt-einmütigen Ausschuss auf der Grundlage dieser Forderung festgelegt werden. Die verpflichtet sich, falls diese Räumung der Beendigung des spanischen Bürgerkrieges noch nicht beendet ist, daß alle verbleibenden italienischen Freiwilligen Spanien zu diesem Zeitpunkt verlassen sollen, und daß ebenso alles italienische Material zurückgezogen wird. Die italienische Regierung erklärt, daß Italien keinerlei territorialen oder politischen Ziele und keinerlei privilegierte Stellung in Spanien, auf den Balearen, den spanischen Ueberseebesitzungen oder der spanischen Karolozone hat, und daß Italien nicht die Absicht hat, irgend welche bewaffneten Streitkräfte in diesen Gebieten zu unterhalten. Die britische Regierung nimmt von diesen Zusicherungen Kenntnis und wiederholt bei der Gelegenheit, daß sie eine Regelung der spanischen Frage als Voraussetzung für das Inkraft-treten des englisch-italienischen Abkommens ansieht.

4. Abessinien. Die britische Regierung erklärt, daß sie die Absicht hat, auf der kommenden Genfer Konferenz Schritte zu tun, um die Stellung der Mitgliedsstaaten der Genfer Entente in bezug auf die Anerkennung der italienischen Souveränität über Abessinien zu klären, da sie den Wunsch hat, Hindernisse zu beseitigen, welche die Freiheit der Mitgliedsstaaten in bezug auf

eine Anerkennung der italienischen Souveränität über Abessinien ändern könnten.

5. Der dritte Teil des Abkommens ist ein Abkommen über gute Nachbarschaft zwischen Italien und Ägypten. Das Abkommen ist dazu bestimmt, die Uebergangsperiode bis zum Inkraft-treten des Hauptabkommens zu überbrücken, bis die Verhandlungen abgeschlossen sind, die über besondere ostafrikanische Angelegenheiten, die in dem Protokoll aufgeführt werden, beendigt sind. Es handelt sich hier u. a. um die Innehaltung der Antisklavereigesetze und die Indienststellung von Eingeborenen in eingeborenen militärischen Formationen. Das Abkommen über gute Nachbarschaft enthält ferner eine Bestätigung, daß die ägyptische Regierung von den englisch-italienischen Abmachungen Kenntnis genommen hat.

Zum Schluß des Abkommens wird ein Telegrammaustausch zwischen Chamberlain und Mussolini veröffentlicht.

Das Telegramm Chamberlains an Mussolini lautet:

„Ich freue mich, von Lord Perth den erfolgreichen Ausgang der Besprechungen zwischen unseren beiden Regierungen zu erfahren. Ich möchte ausdrücken, wie sehr ich und meine Kollegen dem Geist des guten Willens und der Zusammenarbeit schätzen, der in unseren Besprechungen von Curer Ezjellenz, Graf Ciano und allen auf der italienischen Seite Beteiligten angewandt wurde. Ich habe die aufrichtige Befriedigung, deren ich auch bei Curer Ezjellenz sicher bin, daß ein solch umfassendes Abkommen zwischen uns erreicht worden ist. Ich hoffe, daß dieses Abkommen, wenn es voll in Kraft tritt, alle übrig gebliebenen Punkte der Meinungsverschiedenheiten zwischen uns beseitigt, und ich erwarte zuversichtlich, daß hiernach die Beziehungen zwischen unseren beiden Ländern wieder sicher auf dem Vertrauen und der Freundschaft beruhen werden, die so lange in der Vergangenheit existierten.“

Die Antwort Mussolinis an Chamberlain lautet:

„Ich danke Ihnen warm für Ihre Botschaft. Ich freue mich in der Tat, daß die englisch-italienischen Besprechungen so glück-lich geendet haben und daß das erzielte Übereinkommen Sie wie mich voll befriedigt, sowohl hinsichtlich des Umfangs und des Geistes, in dem es geschlossen wurde. Es ist mir eine Freude, Ihnen zu versichern, daß ich den guten Willen und den herz-lichen Geist des Verstehens, den Curer Ezjellenz gezeigt haben, aufrichtig zu schätzen weiß. Ich schätze ebenso die Arbeit, die Lord Perth und alle diejenigen geleistet haben, die zu der Bewirkung des Abkommens beigetragen haben. Daburch, daß die zwischen uns bestehenden Fragen so offen und vollständig geregelt wurden, werden die Beziehungen zwischen England und Italien auf eine solide und dauerhafte Basis gestellt. Ich bin überzeugt, daß nunmehr zwischen den beiden Ländern eine neue Periode des Vertrauens und der Freundschaft beginnen kann, das ist es, was ich und Sie wünschen und was mit unseren tra-ditionellen Beziehungen übereinkimmt.“

Reisenverkehr an den Osterfeiertagen nach Oesterreich

Viele Tausende aus dem alten Reichgebiet besuchten ihre österreichischen Volksgenossen

Die Bitterung der zurückliegenden Osterfeiertage hat nicht entäußert, wenn ihr Charakter auch durch die rauhen Nordwest-winde als vielfach unruhlich bei bedecktem Himmel gefeiert-zeitlich war. Der Ostermontag brachte eine Auflockerung der Wolkenbedeckung und teilweise prächtige Sonneneinstrahlung. Zum Wandern war's just das rechte Wetter! Die besuchten Nieder-schläge blieben aus. So konnten die zahlreichen Osterreisen eine überaus harte Beteiligung ausweisen. Die Reichsbahn mußte viele Züge einlegen. Sie hat große Arbeit geleistet. Auch für Autos und Omnibusse herrschte ein überhitzter harter Ausflugsverkehr.

Besonders stark war der Osterverkehr nach Oester-reich. Er machte sich überall in Süddeutschland, im Münchener Hauptbahnhof ganz besonders bemerkbar. Der Fernverkehr war schon am Karfreitag stark. Den Zügen nach Oesterreich mußten immer wieder neue Wagen angehängt werden. Zur Bewälti-gung des Reiseverkehrs wurden am Freitag vom Münchener Hauptbahnhof 20 Ergänzungszüge gefahren. Auch die NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ veranstaltete die ersten Sonder-fahrten nach Oesterreich. Am Samstag steigerte sich der Andrang ganz gewaltig.

Rekordreiseverkehr zu den Osterfeiertagen in Oesterreich
Wien, 19. April. Die Osterfeiertage in Oesterreich fanden im Zeichen eines außerordentlichen Reiseverkehrs, der sich bis in die entferntesten Gebiete des Landes auswirkte. Allein auf den Wiener Bahnhöfen wurden an zwei Tagen rund 200 000 Reisende befördert, die Anfuntsziffer beträgt 150 000 Reisende. Bregenz und ganz Vorarlberg erlebten zu den Feiertagen einen Verkehr wie nie zuvor. Schon am Gründonnerstag pas-sierten 1500 Kraftwagen aus dem alten Reichgebiet die ehe-malige Grenze. Zum ersten Male seit vielen langen Jahren waren alle Hotels und Gasthäuser in Bregenz überfüllt, viele Autos mußten in der Umgebung parken und die Gäste in um-liegenden Orten Unterkunft suchen.

Ueber den Verkehr in Innsbruck kann sich nur der Vorstel-lungen machen, der selbst in der Landeshauptstadt erlebt hat, wie sich die Gäste in den Hauptstraßen stauten und fast alle Nebenstraßen in einem einzigen großen Parkplatz von vielen Hunderten von Fahrzeugen wurden. Schon seit Freitag waren in den Hotels sämtliche Zimmer besetzt, auch fanden keinerlei Privatzimmer mehr zur Ver-fügung, so daß die Gäste bis 20 Kilometer außerhalb Innsbrucks Quartier suchen mußten. Auch sämtliche Alpenhütten waren überfüllt und viele Wirtshäuser unzählige Mittagsgäste ab-weisen, da auch die größten Vorräte im Nu aufgebraucht waren.

malige Grenze. Zum ersten Male seit vielen langen Jahren waren alle Hotels und Gasthäuser in Bregenz überfüllt, viele Autos mußten in der Umgebung parken und die Gäste in um-liegenden Orten Unterkunft suchen.

Ueber den Verkehr in Innsbruck kann sich nur der Vorstel-lungen machen, der selbst in der Landeshauptstadt erlebt hat, wie sich die Gäste in den Hauptstraßen stauten und fast alle Nebenstraßen in einem einzigen großen Parkplatz von vielen Hunderten von Fahrzeugen wurden. Schon seit Freitag waren in den Hotels sämtliche Zimmer besetzt, auch fanden keinerlei Privatzimmer mehr zur Ver-fügung, so daß die Gäste bis 20 Kilometer außerhalb Innsbrucks Quartier suchen mußten. Auch sämtliche Alpenhütten waren überfüllt und viele Wirtshäuser unzählige Mittagsgäste ab-weisen, da auch die größten Vorräte im Nu aufgebraucht waren.

Gewaltiger Erfolg der ersten deutschen Architekturausstellung

München, 18. April. Die erste deutsche Architektur- und Kunst-Ausstellung im Haus der Deutschen Kunst, die ursprüng-lich am Ostermontag geschlossen werden sollte, hatte einen so großen Erfolg und einen so gewaltigen Andrang, daß sie nun bis einschließlich kommenden Sonntag, den 24. April, verlängert worden ist.

Nicht weniger als 160 000 Volksgenossen und Gäste aus dem Ausland bekannten seit der Eröffnung Ende Januar diese großartige Schau architektonischer Baukunst, die einen überwäl-tigenden Ueberblick über die baukünstlerischen Schöpfungen im Reich der Adolf Hitlers gibt.

Rekordbesucherzahlen brachten der Karfreitag, der Ostermon-tag und Ostermontag mit täglich mehr als 12 000 Personen.

Am Ostermontag besuchte auch der Führer noch einmal in Begleitung von Architekt Professor Speer die Architekturaus-stellung, in der er bereits zu wiederholten Malen längere Zeit verweilt hatte.

Flaggen heraus zum Geburtstag des Führers!

Berlin, 18. April. Der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda fordert die Bevölkerung auf, aus Anlaß des Geburtstages des Führers am 20. April ihre Häuser und Woh-nungen zu besetzen.



Eine neue Etappe des europäischen Aufbaues

Gegen Pariser Quertreibereien

Keine Aenderung der italienischen Außenpolitik

Rom, 18. April. Zum englisch-italienischen Abkommen sprach der Direktor des „Giornale d'Italia“ im italienischen Rundfunk. Das Abkommen bilde, so sagte er u. a. nicht etwa eine zweiseitige Kluft von kurzer Lebensdauer, sondern beruhe auf der gegenseitigen Achtung der Positionen der beiden europäischen Mächte. Durch diese Ankündigungen der Zusammenarbeit der beiden Weltreiche werde eine Gemeinschaft der Interessen Italiens und Englands im Mittelmeer und im Ästern Meer geschaffen. Die Garantie des Roten Meeres sei der dritte und letzte Akt eines „Jubels“ in der Politik Mussolinis zur Aufzeichnung des italienischen Imperiums, das nicht nur ein geographischer Begriff, sondern auch der Ausdruck einer lebendigen und harten politischen Macht sei. Das Abkommen sei ein neuer großer Fortschritt. In diesem Zusammenhang müsse aber auch sofort festgestellt werden, daß das Abkommen in keiner Weise eine Aenderung der italienischen Politik bedeute, und, um noch deutlicher zu sein und jedes Mißverständnis zu vermeiden, „in keiner Weise die Abse Berlin-Rom und ebenso wenig das System neben der Abse Rom-Berlin und im besonderen die Beziehungen zu Jugoslawien und zu Japan berühre“. Die Abse Rom-Berlin bleibe eines der Fundamente der italienischen Außenpolitik. Gegenüber übereifrigen Auslegungen müsse betont werden, daß es falsch sei, irgendwie von einem veränderten Geist oder von einer veränderten Politik des Faschismus zu sprechen und etwa das Gerümpel von Stresa wieder hervorzuholen.

Pressestimmen

„Das englisch-italienische Abkommen erleichtert die Aufgabe der Abse Berlin-Rom“

Rom, 18. April. In Besprechung des englisch-italienischen Abkommens und seines Auslandschicks unterstreicht die römische Abendpresse, daß dieses Ereignis überall als Friedensbotschaft und als die Voraussetzung für eine weitere europäische Vervollständigung betrachtet werde. Der Direktor des halbamtlichen „Giornale d'Italia“ betont nochmals ausdrücklich, daß das neue englisch-italienische Abkommen ein rein zweiseitiges Abkommen darstelle und jede Bezugnahme auf die Genfer Liga oder die Interessen anderer Mächte ausschließe und nur die Interessen und die Beziehungen zwischen Italien und England ziele.

Der Außenpolitiker der „Tribuna“ beschäftigt sich ebenfalls vor allem mit der Bedeutung, die dem Abkommen im Rahmen der europäischen Politik zukommt, und erklärt, es stelle zweifellos eine neue Etappe in jenem schwierigen Aufbauwerk dar, die aus der Basis des Versailler Vertrages hinaus zu einem wahrhaft europäischen Staatenbund führen werde. Das Abkommen erlaube also nicht nur nicht unvereinbar mit der Abse Berlin-Rom, sondern sei im Gegenteil dazu bestimmt, die Aufgabe der Abse zu erleichtern, die darauf abziele, das europäische System gegen die zerstörenden Kräfte des Bolschewismus zu schützen. Mit dem neuen Abkommen seien die Voraussetzungen für eine weitere endgültige Vervollständigung Europas geschaffen.

England würdigt das neue Abkommen

Die Politik direkter Verhandlungen habe triumphiert

London, 18. April. Die Unterzeichnung des englisch-italienischen Abkommens in Rom wird von der gesamten englischen

Presse als ein Ereignis von größter Bedeutung angesehen und dementsprechend in seitenlangen Berichten und Leitartikeln gewürdigt. Bezeichnend für die allgemeine Aufnahme des Abkommens ist die Äußerung eines Kabinettsmitgliedes gegenüber dem politischen Korrespondenten der „Sunday Times“, der dieses Abkommen willkommen hieß: weil nunmehr die Aussicht bestehe, daß die gleiche Methode, die bei diesem Abkommen angewandt worden sei, auch sonst mit Aussicht auf Erfolg angewandt werden könne.

Die der Regierung nahestehende Presse weist einmütig auf das Umfassende des Abkommens und den einwandfrei großen Erfolg Chamberlains hin. Die „Times“ erklärt, daß das Abkommen die Grundlage für die Wiederherstellung und Erhaltung der englisch-italienischen Freundschaft lege. Die neuen Schwierigkeiten, die sich in den letzten zwei Jahren ergeben hätten, würden angepaßt und die Bedingungen für ihre Lösung fortgesetzt. Außerdem habe man im voraus gewisse Probleme ins Auge gefaßt. So habe man tatsächlich eine Entspannung geschaffen, die den Mittleren Osten, den Nahen Osten und das Mittelmeer umfasse. In ihrem Leitartikel schreibt die „Times“, daß den Redungen, Verzögerungen und dem Mißtrauen ein Ende gesetzt worden sei und es sei Hoffnung dafür gegeben, daß diese Beseitigung der Spannung sich überall auswirken werde, wie das Halizus erwartet habe.

Dieser sei im Vertrauen nicht weniger gerechtfertigt worden, als Chamberlain, dessen gesundem Urteil es zu verdanken sei, daß eine Hand, welche die italienische Regierung angeboten habe, prompt ergriffen worden sei.

Das Echo aus den USA

Küdwirkungen auf die amerikanische Außenpolitik

Newport, 18. April. Die Presse der Vereinigten Staaten würdigt eingehend die Unterzeichnung des englisch-italienischen Abkommens als ein Ereignis von voranschreitlich weittragender internationaler Bedeutung. Die Blätter sehen in dem Abkommen einen wichtigen Schritt zur Verwirklichung der europäischen Eintracht und stellen Vermutungen an über die Möglichkeit einer Verständigung Frankreichs mit Italien als Vorläufer eines Viermächte-Paktes.

In amtlichen Washingtoner Kreisen wird, der „Newport Times“ zufolge, die Unterzeichnung des Abkommens als erster Erfolg der realistischen Außenpolitik Chamberlains begrüßt. Man hoffe in Washington, daß dem Abkommen in vielen Beziehungen ein besseres Einverständnis in Europa folgen werde. Sobald England die italienische Eroberung Abessinien anerkannt habe, werde, so fährt die „Newport Times“ fort, diese Frage auch für die Vereinigten Staaten spruchreif.

Beleidigende Ausfälle der Sowjetpresse gegen England

Moskau, 18. April. Der Abschluß des englisch-italienischen Abkommens wird von der sowjetrussischen Presse — wie nicht anders zu erwarten war — mit unverhohlenen Ausfällen verzeichnet. Die „Pravda“ macht sich in beleidigenden Ausfällen gegen England Luft, das eine „unrühmliche Rolle“ gespielt habe. Die Tatsache, daß das neue Abkommen eine rein zweiseitige Angelegenheit ist, paßt den Sowjets absolut nicht in ihr außenpolitisches Ränkespiel, und die „Pravda“ zieht denn auch verweisend alle Register ihrer Demagogie, um die Genfer Liga und die Fiktionen einer kollektiven Sicherheit in empfehlende Erinnerung zu bringen.

angehörigen an Bord nehmen, die aufgefordert worden sind, Katalonien in den nächsten sechs Tagen zu verlassen. Alle Personen, die bis zu diesem Zeitpunkt nicht angegeben haben, daß sie Barcelona verlassen wollen, sollen dort belassen werden.

Steigende Massenflucht aus Sowjetspanien

Paris, 18. April. Die Massenflucht der Zivilbevölkerung aus Sowjetspanien hat sich in den letzten Tagen mit erneuter Heftigkeit verstärkt. Im Laufe des Ostermontags trafen 1500 Flüchtlinge in Font du Roi an der französischen Grenze ein; unter ihnen befanden sich auch zahlreiche bolschewistische Milizen. Sie wurden alle ins Massinager von Marignac weiterbefördert.

Französisch-italienische Verhandlungen

sollen im Mai beginnen

Paris, 18. April. Von zuständiger französischer Stelle bestätigt man am Ostermontag, daß der französische Geschäftsträger in Rom bei Außenminister Graf Ciano einen Besuch abgibt. Dieser Besuch habe die Ausnahmefranzösisch-italienischen Verhandlungen bezweckt, am im Laufe des Monats Mai einen beim Quirinal akkreditierten Botschafter zu ernennen. Wie man weiter erklärt, habe die italienische Regierung ihre Antwort noch nicht bekanntgegeben, sie sei aber demnächst zu erwarten. Der römische Berichterstatter des „Intransigent“ schreibt in diesem Zusammenhang, es habe den Anschein, als ob die italienische Regierung sich damit verstanden erkläre, daß der französische Botschafter erst nach der Genfer Sitzung ernannt werde. Sofort nach dieser Ernennung würden die französisch-italienischen Verhandlungen aufgenommen werden.

Die französisch-englische Freundschaft

Londoner Besuch Daladiers und Bonnetts

London, 18. April. Wie Reuters aus Paris berichtet, haben der französische Ministerpräsident Daladier und Außenminister Bonnet die Einladung der britischen Regierung nach London angenommen. Die beiden werden Paris am 27. April verlassen und am 30. April dorthin zurückkehren. Die englisch-französischen Besprechungen werden also am 28. und 29. in London stattfinden.

Wie verlautet, sollen die britisch-französischen Generalstabssprechungen nach dem Besuch Daladiers in London wieder aufgenommen werden, worauf u. a. die Besprechungen hinzuweisen scheinen, die zwischen Kriegsminister Dore-Beiliffa und Luftfahrtminister Guy la Chambre sowie zwischen dem Ersten Lord der Admiralität, Sir Duff

Cooper und dem Marineminister Campinchi am Donnerstag und Freitag in Paris stattfanden.

Die Pariser Presse spricht von einem Erwachen der Diplomatie und einer Neubildung der englisch-französischen Entente, hofft sogar auf eine Art Stresa-Front (England, Frankreich und Italien) mit der Spitze gegen Deutschland, worauf aber die italienischen Blätter die kalte Schulter zeigten und die Abse Berlin-Rom als unzerbrechlich darstellten. Die französischen Ausgleichsbemühungen mit Rom haben indessen bereits eingesetzt.

Amnestie in der Tschechoslowakei

Prag, 18. April. Staatspräsident Dr. Benesch hat eine Amnestie erlassen, die durch eine Entscheidung der Regierung ergänzt wird, wonach auch alle Polizeistrafen wegen politischer Delikte erlassen werden. Die Amnestie bezieht sich nahezu auf alle Schussgewehrdelikte mit Ausnahme der schweren, wie „Anschläge gegen die Republik“, „Militärverrat“ usw. Die Amnestie erstreckt sich weiter auf Übertretungen nach dem Vereins- und Versammlungsgesetz, dem Terror- und dem Pressgesetz. Die Amnestie bezieht sich nicht auf Personen, die aus feindseliger Gesinnung gegen die Tschechoslowakei das Staatsgebiet verlassen haben. — Die Amnestie berührt vor allem die Sudetendeutschen.

Wie alljährlich, so fand auch diesmal am Ostermontag im Abgeordnetenhaus die Feier des tschechoslowakischen Roten Kreuzes statt. Staatspräsident Benesch verkündete drei Tage Gottesfriedens, das ist Einstellung aller politischen, sozialen und nationalen Kämpfe. Im weiteren Verlauf der Osterhochzeit wurde betont, daß man an eine Verständigung mit Deutschland glaube. Im Zusammenhang mit dem als sehr ernst erkannten Nationalitätenproblem wies Dr. Benesch auf die Pflicht der Tschechoslowakei Europa gegenüber hin.

Gegen die Eiserne Garde in Rumänien

Waffenfunde und Verhaftungen

Bukarest, 18. April. Das Innenministerium übernahm der männlichen Presse zahlreiche beschlagnahmte, die Eiserne Garde Cobzarensis betreffende Dokumente zur Veröffentlichung. Darunter befindet sich ein Rundschreiben Cobzarens an die Befehlshaber der Eisernen Garde. Cobzarens erklärt darin, die Absicht gehabt zu haben, jede Tätigkeit der Eisernen Garde für eine gewisse Zeit einzustellen und unterdes im Auslande am zweiten Teil des Buches „Für die Legionäre“ zu arbeiten. Seine Anhänger hätten von ihm jedoch die Fortsetzung des Kampfes verlangt. Ein in der Bukowina aufgefundenes Rundschreiben fordere die Legionäre auf, sich Uniformen zu beschaffen und auf den Befehl zu einem Marsch auf Bukarest zu warten, da die Stunde des Sieges nahe. In Verbindung mit den Maßnahmen gegen die Eiserne Garde teilt die Regierung in einer amtlichen Verkaufsurkunde mit, daß bei verhafteten Angehörigen der ehemaligen Partei „Alles für das Land“, in welcher Form die Eiserne Garde in letzter Zeit nach außen hin tätig gewesen sei, Maschinengewehre, Militärgewehre und Pistolen gefunden worden seien. Auf Grund dieser Funde habe das Innenministerium Hausdurchsuchungen bei allen führenden Mitgliedern der Eisernen Garde angeordnet. Sie hätten den Verdacht der Regierung gegen die Absichten dieser Bewegung bestätigt. Zahlreiche Personen wurden verhaftet.

Ausländerfurcht bei den Sowjets

Anweisungsaaktionen gegen Türken, Afghanen und Iranier

Totio, 18. April. Die Agentur Domei berichtet, daß Moskau im Zuge der Abschließung vom Ausland durch planmäßige Sabotage der diplomatischen und konsularischen Beziehungen ausmehr beabsichtige, in weitgehendem Maße Ausländer zum Verlassen des Sowjetgebietes zu zwingen. Letzthin seien bereits 5000 Iranier zwangsweise abgeschoben worden, denen weitere 12 000 folgen würden. Das gleiche Schicksal रहे 22 000 Türken, Afghanen und Armenier bevor. Diese Ausweisungsaaktionen, so schreibt der Domei-Bericht, tragen zur Steigerung der Antisowjetbewegung in den mohammedanischen Ländern bei.

Deutsch-finnische Erinnerungsfeiern

Helsinki, 18. April. Die erhebenden Erinnerungsfeiern anlässlich der 20. Wiederkehr des Jahrestages der Einnahme von Helsinki durch die Truppen der ehemaligen deutschen Ostsee-Division und durch die alte deutsche Reichsmarine sind beendet. General Graf von der Goltz ging mit seinen alten Finnlandkämpfern wieder in Helsinki zur Absahrt nach Stettin an Bord. Zur Verabschiedung hatten sich Vertreter der finnischen Regierung und der finnischen Armee sowie der deutsche Gesandte von Blücher eingefunden. Bei den während der Festtage von finnischer wie von deutscher Seite gehaltenen Reden wurde immer wieder der Vergleich gezogen, wie zum Zeitpunkt der früheren Erinnerungsfeiern Deutschland wertlos am Boden lag, während diesmal die deutschen Gäste als Vertreter eines wieder gestifteten Deutschen Reiches erschienen seien.

Anschlag auf den Schnellzug Algier—Oran

5 Todesopfer, 12 Verletzte

Paris, 18. April. In den frühen Morgenstunden des Ostermontags entgleiste der Schnellzug Algier—Oran infolge eines Anchlages in der Nähe von Aitafs. Fünf Personen fanden dabei den Tod und 12 wurden mehr oder weniger schwer verletzt. Die Lokomotive sprang in einer Weise aus den Schienen und kippte um, während sich der nachfolgende Postwagen zur Stelle stellte. Auf diesen stürzten Postwagen fuhr dann ein Schlafwagen auf, in dem sich 15 Reisende befanden. Der höherer Schlafwagen wurde wie eine Ziehharmonika zusammengedrückt und die darin befindlichen Todesopfer waren meist bis zur Unkenntlichkeit verkrüppelt. Es handelt sich in der Mehrzahl um Europäer, die in den Profiteuratgebieten einflussreiche Stellungen innehatten. Die Untersuchung hat ergeben, daß das Unglück auf einen verbrochenen Anschlag zurückzuführen ist, und zwar war der Weichenwärter getötet und die Weiche falsch gestellt worden. Ein Franzose, der vor kurzem wegen Unzureichlichkeit aus dem Bahndienst entlassen worden war, soll der Täter sein.

Der Durchstoß zum Mittelmeer

Jubel um Franco

Während sich ganz Nationalspanien darauf vorbereitete, das Osterfest zu feiern, ist die Fahne General Francos zum erstenmal seit Beginn des Bürgerkrieges an der Ostküste des Mittelmeeres gehißt worden. Groß ist die Bedeutung dieses Sieges der Truppen der Generale Frando und Bolina. Am Karfreitag um 15.45 Uhr haben ihre Truppen das Mittelmeer südlich von Tortosa bei dem kleinen Hafen Finaroz erreicht. Noch am gleichen Tage sind Benicarlo, Ucanar, Albucoana und kleinere Orte besetzt worden. Nun ist jede Verbindung Barcelonnas mit Madrid einseitig und mit Valencia andererseits abgebrochen. General Franco kontrolliert die Meeresküste bereits in einer Breite von rund 30 Kilometer. Die Verluste der Roten an Menschen und Material sind beträchtlich. Mehrere tausend Milizier haben sich ergeben.

Die nationalspanischen Truppen wurden bei ihrem Einzug in die eroberten Küstenstädte Finaroz und Benicarlo mit unbeschreiblicher Begeisterung von der Zivilbevölkerung empfangen. Im Hafen von Finaroz gelang es, das größte Schiff sowie zahlreiche kleinere Dampfer, auf denen sich bereits eine große Anzahl von Bolschewisten zur Flucht eingeschifft hatten, zu kapern. Die Beute an Gefangenen und Kriegsmaterial ist sehr umfangreich.

Die vier zum Mittelmeer durchgestoßenen Kolonnen der vier Generale Bolina, Monjo, Escamez und Frando setzten ihren Vormarsch fort, und zwar in südlicher Richtung auf das in der Luftlinie 50 Kilometer entfernte Castellon zu, und in nördlicher Richtung auf Tortosa. Truppenteile säuberten das Küstengebiet Rosalia und erreichten mit dem Hafen San Carlos, 20 Kilometer südlich von Tortosa gelegen, das Ebro-Delta.

Die englische und französische Presse anerkennt nun allmählich den Erfolg Francos und zweifelt nicht mehr am baldigen Endschlag der Nationalen. Selbst die „Times“ erklärt, daß nur die schließliche Vervollständigung des roten Regimes in Barcelona dieses sonst für England innerpolitisch unmögliche Problem beseitigen kann. Alle hinter der nationalen Regierung Englands stehenden politischen Kräfte haben nur den einen Wunsch, daß es General Franco gelingen möge, in den nächsten Wochen sich rellios, und von allen anerkannt, zum Führer der gesamten spanischen Nation zu machen.

Englische Aufforderung zum Verlassen Kataloniens — Schlachtschiff „Hood“ zum Abtransport der Engländer vor Barcelona

London, 18. April. Seit Freitag liegt der britische Schlachtschiff „Hood“ vor Barcelona. Er will die britischen Staats-



Der deutsche Botschafter bei Mussolini

Rom, 18. April. Einer Stefani-Meldung zufolge hat Mussolini den neuen deutschen Botschafter beim Quirinal von Radenzen empfangen und sich lange mit ihm unterhalten.

Zusammenschluß der Sudetendeutschen Erzieherchaft

Reichenberg (Böhmen), 18. April. In einer in Aussicht gehaltenen Vertreter-Versammlung sämtlicher Lehrerverbände der Sudetendeutschen wurde der einmütige Beschluß gefaßt, einen einheitlichen Verband, die „Sudetendeutsche Erzieherchaft“ zu gründen. Den Vorsitz des vorbereitenden Ausschusses führt Abgeordneter Dr. Eichholz der Sudetendeutschen Partei. Dem Verband gehören die sämtlichen Verbände der Volks- und Bürgerlich-Lehrerschaft, der Professoren, die Lehrer der Mittels- und Fachschulen, der Lehrerseminare und endlich der Hochschulen und Akademien an.

Berlins Maibaum auf dem Wege in die Reichshauptstadt

Salzburg, 18. April. Der am Mittwoch bei Seefeld im Gebirgsdorf gefällte Maibaum trat am Nachmittage des Ostermontags von Seefeld aus seine Fahrt nach Berlin an.

Die Feierlichkeiten bei der Ueberführung zum Bahnhof Seefeld bildeten für die Marktgemeinde Seefeld und dem ganzen Salzburger Gau ein frohes und festliches Ereignis. Trotz des unruhigen Wetters nahm eine vieltausendköpfige Menge an dem Fest teil.

Der mächtige Waldries wurde auf vier Eisenbahnwaggons verladen. „Maibaum des deutschen Volkes 1938“, so lautet weithin ein großes Sprechband und begleitet ihn auf seiner Fahrt über München durch die verschiedenen deutschen Gauen bis nach Berlin.

Die Reichstagsabgeordneten im Wahlkreis Württemberg-Hohenzollern

Im 31. Wahlkreis Württemberg-Hohenzollern wurden folgende Männer zu Reichstagsabgeordneten gewählt:

- Murr, Wilhelm, Gauleiter und Reichstagsabgeordneter, Stuttgart; Böhle, Ernst, Gauleiter der Auslandsorganisation der NSDAP, Staatssekretär, Berlin; Litzner, Georg, H-Oberführer, Stuttgart; Krauß, Hans, Landbauernführer, Böhlingen, Kreis Rünzelsau; Böhner, Philipp, Gauamtsleiter, Handwerksammerpräsident, Landeshandwerksführer, Nagold; Baumer, Helmut, Gaugeschäftsführer, Stuttgart; Bisse, Wilhelm, Gauamtsleiter der Auslandsorganisation, Berlin; Dempel, Karl, H-Obergruppenführer, Klempner- und Installateurmeister, Stuttgart; Drauz, Richard, Kreisleiter, Heilbronn a. N.; Dreher, Wilhelm, H-Brigadeführer, Polizeidirektor, Ulm a. D.; Faran, Oskar, Brauereibesitzer, Gut Dürren, Kreis Leutkirch; Hauser, Daniel, SA-Brigadeführer Löwenstein über Heilbronn; Huber, Ernst, Gauamtsleiter, Stuttgart; Kaul, Kurt, H-Gruppenführer, Stuttgart; Rehn, Fritz, Fabrikant, Trossingen; Kraus, Erwin, NSKK-Obergruppenführer, München; Maier, Eugen, Gauinspektor, Kreisleiter, Ulm a. D.; Malzer, Joseph, SA-Brigadeführer, München, Dextle, Gustav Robert, Reichshauptamtsleiter, Ruhdorf (Bodensee); Dr. Pfaff, Alfred, Elektro-Chemiker, Solta bei München; Graf von Quadt zu Wotrutz und Jann, Eugen, Bayerischer Staatsminister a. D., München, Rube, Bernhard, Gauamtsleiter der Auslandsorganisation der NSDAP, Berlin; Dr. Scheel, Gustav Adolf, Reichshauptamtsleiter, Stuttgart; Schmidt, Friedrich, H-Oberführer, Hauptgeschäftsführer der NSDAP, München; Schüle, Albert, Bauer, Wolfenbüttel, Kreis Gaildorf; Schulz, Fritz, Gauamtsleiter, Gauobmann der DAF, Stuttgart; Seibold, Hans, Kreisleiter, Maschineningenieur, Heilbronn (Bodensee); Dr. h. c. Schenk, Freiher von Stauffenberg, Franz, Landwirt, Wiblingen, Kreis Riedlingen; Stöckle, Vinzenz, SA-Oberführer, Kreisbauernführer, Heilbronn über Haigerloch (Hohenzollern); Sundermann, Erich, Gebietsführer der SA, Stuttgart; U. G. Georg, SA-Oberführer, Stuttgart; Vogt, Anton, Gauamtsleiter, Stuttgart.

Außerhalb des Gaues Württemberg-Hohenzollern wurden gewählt: Lubin, Hanns, SA-Obergruppenführer, Stuttgart; von Moensleben, Rudolf, H-Oberführer, Stuttgart.

Unter den genannten Reichstagsabgeordneten stehen Baumert, Helmut, Gaugeschäftsführer, Stuttgart; Kaul, Kurt, H-Gruppenführer, Stuttgart; Dr. Scheel, Gustav Adolf, Reichshauptamtsleiter, Stuttgart; U. G. Georg, SA-Oberführer, Stuttgart, zum erstenmal in den Reichstag ein.

Kleine Nachrichten aus aller Welt

Ein chinesisches Dementi. Die chinesische Botschaft in Berlin teilt mit, daß die Meldungen, wonach Marschall Tchangkai-schek bei einem Luftangriff auf Changsha am 10. April verletzt worden sei, nicht den Tatsachen entsprechen.

Schweres Bergwerksunglück bei Magdeburg — Acht Todesopfer. Im Tagebau auf der Braunkohlengrube „Concordia“ bei Nachterstedt rutschte ein Hang ab, wobei eine Arbeiterkolonne von den Erdmassen begraben wurde. Die Zahl der Toten beläuft sich auf acht. Reichsleiter Dr. Len und Reichswirtschaftsminister Funk haben ihr herzlichstes Beileid ausgesprochen. Zur Behebung der ersten Not sollen jeder Familie der Toten je 1000 RM. aus dem Unfallfonds der DAF überwiesen werden.

Ein Luftsturm in Wien. Der Reichsminister der Luftfahrt und Oberbefehlshaber der Luftwaffe hat im Einvernehmen mit dem Reichsminister des Innern eine Verordnung über die Einführung des deutschen Luftrechts in Oesterreich vollzogen. Gleichzeitig wurde das Luftamt Wien errichtet. Im Zuge dieser Neuordnung sind sämtliche Dienststellen der österreichischen Verkehrsluftfahrt und des Weiterdienstes endgültig in die Organisation der deutschen Luftfahrt übergeführt worden.

Gefecht in Palästina. Im Gebiet zwischen Tul-Karem und Djenin (etwa 25 Kilometer südlich von Nazareth) kam es am Samstag zu einem schweren Gefecht zwischen Freischützern und einer 1000 Mann starken englischen Truppe, die auch mit Artillerie ausgerüstet war und Flugzeuge zur Verfügung hatte. Nach einem amtl. Bericht verloren die Freischützer 16 Tote und 4 Gefangene.

Aus Stadt und Land

Altensteig, den 19. April 1938.

Dr. Goebbels spricht zum Führer-Geburtstag

Reichsminister Dr. Goebbels spricht am Vorabend des Geburtstages des Führers, am heutigen Dienstag, von 20.00 bis 20.15 Uhr über alle deutschen Sender.

Am Geburtstage des Führers am Mittwoch spricht Reichsminister Ruß von 9.00 bis 9.30 Uhr über alle Sender zu den Schulen im Deutschen Reich. Diese Rundgebung ist mit der Feier, die am gleichen Tage anlässlich des Schulbeginns stattfindet, zu verbinden. Es wird angeordnet, daß die Uebertragung der Rede des Reichsministers im Rahmen der Schulfeier in allen Schulen gemeinschaftlich angehört wird. In den Volksschulen nehmen nur die vier oberen Klassen (nicht die vier Grundschulklassen) an der Feier teil.

Kalte Östern. Das prachtvolle Wetter vom Karfreitag und Samstag versprach das schönste Osterwetter. Aber, als man sich am Osterfest Morgen die Augen ausrieb, war man überrascht, statt der leuchtenden Ostersonne trübes Wetter zu finden. Ueber beide Osterfeiertage war es rau und recht kalt, wenn der Ostermontag auch etwas Aufbesserung brachte. Der Osterverkehr war gleichwohl sehr stark. Besonders der Autoverkehr war recht rego. Die Gaststätten waren fast überall gut besetzt, viele mußten Gäste abweisen und in manchen Orten war überhaupt keine Unterkunft mehr zu finden. Auch Altensteig hatte einen recht befriedigenden Besuch aufzuweisen. Am Sonntag konzertierte die Stadtkapelle und machte damit Einheimischen und Fremden Freude. Der Betrieb in den Gaststätten war lebhaft und ganz groß auch in der Jugendherberge, die gut besetzt war und bei allen Besuchern wieder reichliches Lob fand. Die Jugend war glücklich eine so gute Unterkunft in Altensteig zu finden.

Verdrigung. Der plötzliche Tod des Holzhändlers Friedrich Maier hier, der auf seinem Sägewerk in Bernau durch einen Schlaganfall so schnell aus dem Leben gerufen wurde, hat überall Uebertraugung und herzliche Teilnahme gefunden. Am gestrigen Ostermontag wurde er unter sehr zahlreicher Begleitung auf dem Waldfriedhof zur letzten Ruhe gebettet. Nach den Trostworten des Stadtpfarrers Simpfendorfer wurden unter Niederlegung von Kränzen Nachrufe gehalten von Postinspektor Meyer für die Kriegertameradschaft, von einem Vertreter der Gefolgschaft und von Hermann Burghard als Vorstandsmitglied der Gewerkschaft. Letzterer hob hervor, daß Friedrich Maier fast 25 Jahre im Aufsichtsrat der Gewerkschaft war und wie er, ohne viele Worte zu machen, seine Pflicht treu erfüllt habe. In treuer Pflichterfüllung hat er auch seinen Tod gefunden. Er ruhe im Frieden!

An Leder sparen! Leder ist einer der wichtigsten Rohstoffe. Es unnötig schnell verbrauchen, heißt Devisen wegwerfen. Es schonen, heißt Devisen sparen. Richtige und ausreichende Erdal Schuhpflege putzt nicht nur die Schuhe, sondern pflegt auch das Leder. Die Schuhe halten länger und bleiben länger schön durch Erdal. Neuer Preis: schwarz 20 Pfg., farbig 25 Pfg.

Auch in den ersten Monaten des Jahres 1938 günstige Weiterentwicklung der Gewerbe- und Handwerksbetriebe Württembergs. Die Zweimonatsbilanzen per Ende Februar 1938 der im Revisionverband und in der Zentralkasse zusammengeschlossenen 108 gewerblichen Kreditgenossenschaften Württembergs zeigen, daß die günstige Fortentwicklung auch im neuen Jahre gehalten hat.

Es beträgt die Bilanzsumme nunmehr 314,1 Millionen gegen 308,1 Millionen Ende 1937. An Geschäftsguthaben und freien Reserven sind 40 Millionen gegen 39,1 Millionen Ende 1937 zu verzeichnen. Die andererseits Gelder stiegen von 248,2 Millionen Ende 1937 auf 259,1 Millionen. Die den Mitgliedern gewährten Kredite beliefen sich nunmehr auf 239,6 Millionen gegen 236,2 Millionen Ende 1937.

An flüssigen Mitteln — Kasse, Wechsel, Bankguthaben — waren Ende Februar 71,3 Millionen gegen 69,5 Millionen Ende 1937 vorhanden. Die Bestände an eigenen Wertpapieren sind von 25 Millionen Ende 1937 auf 28,9 Millionen erhöht.

Die günstige Entwicklung und die hohe Liquidität gestärkten, wie ersichtlich, nicht nur erhebliche neue Kreditgewährungen, sondern auch eine namhafte Beteiligung an der ersten Konjolidierungsaktion des Reiches im Jahre 1938.

Damenschneidhandwerk und Deutsches Modeschaffen. Die Modeszentrale, eine Einrichtung des Reichsinnungsverbandes des deutschen Damenschneidhandwerks, begann im Frühjahr 1935 mit zwei Kollektionen erstklassiger aus deutschen Materialien hergestellter Kleider, Mäntel und Kostüme Modellschönen in verschiedenen Städten des Reiches durchzuführen, deren Zahl insgesamt 109 Veranstaltungen betrug. Führende Modeschöpfer hatten sich bei der Vereinfachung der für die Kollektionen notwendigen Modelle beteiligt. Grundgedanke war, daß nur von arischen Fabrikanten und Händlern bezogene deutsche Materialien für die Anfertigung der Modelle verwendet wurden. Die Modellarbeit der Modeszentrale und auch die Zahl der veranstalteten Modellschauen stieg von Saison zu Saison. Im Jahre 1937 wurden in allen Teilen des Reiches insgesamt 920 Modellschauen durchgeführt, die als doppelte Aufgabe nicht nur Wirtschaftswerbung für das Damenschneidhandwerk darstellten sollten, sondern auch in besonderem Maße für eigenes deutsches Modeschaffen geworden haben. Mehr als 250 000 Volksgenossen sahen die Modelle der Modeszentrale, die in ihrer Ausgestaltung unter

Bekanntmachungen der NSDAP.

NSDAP, Kreisleitung Freudenstadt, Kreispropagandaleitung Zeit. Vereidigung 1938. Alle zu Vereidigenden des Kreises treten am 20. April (Geburtstag des Führers) 19.30 Uhr auf dem Turnhalleplatz in Freudenstadt an. Die Polizei haben im großen Dienstanzug ohne Mantel anzutreten. Die Walter und Parte usw. der angeschlossenen Verbände tragen möglichst dunklen Anzug. Die anschließende Feier des Geburtstages des Führers wird etwa um 22.00 Uhr beendet sein. Die Hohensträger sind für die Teilnahme sämtlicher zu Vereidigenden verantwortlich. Die Geburtstagsfeier am 20. April werden im übrigen wie im Vorjahre ortsgruppenweise durchgeführt.

Ortsgruppe Altensteig. Mittwoch, 20. April, abends 20 Uhr Geburtstagsfeier im „Grünen Baum“. Sämtliche Parteimitglieder und die Angehörigen der Gliederungen nehmen daran teil. — Abfahrt zur Vereidigung nach Nagold 19.30 Uhr auf dem Marktplatz. Ortsgruppenleiter.

Ortsgruppe der NSDAP Simmersfeld. Zur Feier des Geburtstages des Führers ist ein Kameradschaftsabend im „Grünen Baum“ in Ettmannswiller am 20. Uhr. Die gesamte Ortsgruppe mit Gliederungen und angeschlossenen Verbände hat teilzunehmen.

Sanitätssolenne. Heute kein Unterricht. M., BdM., J.V., JM.

SBM Standort Altensteig. Heute 8 Uhr Heimabend (Parteiheim). Liederbücher, Papier und Bleistift mitbringen.

JM in der HJ, Standort Altensteig. Die ganze Jungmädchenschaft tritt heute um 6 Uhr an der Turnhalle in Uniform an. Die Mädel, welche beim Mitgliederappell in die JM aufgenommen wurden, werden jetzt eingegliedert; es fehlt niemand.

HJ und DJ, Standort Altensteig. Der ganze Standort der HJ und die zu Ueberweisenden vom DJ treten Mittwoch um 19.30 Uhr am unteren Marktplatz an.

NS-Frauenchaft Ueberberg. Heute Pflichtabend bei Gering. Alles erscheint. Beitrag mitbringen.

HJ Bann 401, Gel. 26. Mittwochabend 7 Uhr tritt die gesamte HJ des Gefolgschaftsbereichs am Schulhaus in Egenhausen zur Ueberweisungsfeier an.

DJ Föhnlein 27401. Heute Dienstag 18 Uhr, tritt das ganze Föhnlein (einschließlich der Neuaufgenommenen), Altensteig, Altensteig-Dorf und Bernau in tadelloser Uniform vor der Turnhalle an, betr. Eingliederung.

HJ Gel. 28401. Heute 20.15 Uhr Singabend im Schulhaus Simmersfeld.

JM Gruppe 28401. Wir treffen uns am Mittwoch in tadelloser Uniform um 5 Uhr in Ettmannswiller zur feierlichen Verpflichtung und Aufnahme. Teilnahme ist unbedingt Pflicht. Alle schulentlassenen Jungmädel müssen erscheinen. Föhnbronn und Beuren muß auch teilnehmen. Für die Heimfahrt ist geforgt. Verpflegung mitbringen.

Mädelsgruppe 28401. Die ganze Gruppe ist am Mittwoch um 7 Uhr in Ettmannswiller im Schulhaus.

DJ Föhnlein 28. Heute Dienstagmittag 4.30 Uhr vollständig in Simmersfeld.

Anlehnung an international gültige Modestrichlinien eine dem deutschen Geschmack entsprechende Modedichtung in sich verkörpern. Im Frühjahr 1938 wird die Modeszentrale wieder mehr als 400 Modellschauen in allen Teilen des Reiches starten lassen. Stieben Kollektionen mit insgesamt 350 Modellen werden zu diesem Zweck bereitgestellt werden. In Berlin fand vor der versammelten deutschen Mode- und Tagespresse, sowie auch unter Anwesenheit ausländischer Pressevertreter eine große Pressevorbesichtigung statt, die sehr gut besucht war. Im Rahmen der Leipziger Frühjahrsmesse ist ebenfalls die Modeszentrale des deutschen Damenschneidhandwerks mit ihren Modellen offiziell vertreten. Auch in Nagold wird man am Freitag, den 22. April, die Modellschau der Modeszentrale im Saalbau zur „Tränke“ bewundern können. Eintrittskarten zu dieser Veranstaltung sind in der Buchhandlung Jailer und am Saaleingang zu haben.

Egenhausen, 19. April. (Verkehrsunfall.) Am Ostermontag ereignete sich auf der Straße Pfalzgrafenweiler-Egenhausen ein schwerer Autounfall. Der Personwagen der Bierbrauerei „Gambrius“ in Nagold fuhr in großer Schnelligkeit in Richtung Nagold, wobei der Fahrer zwischen Bödingen und Egenhausen die Herrschaft über den Wagen verlor, der sich schließlich mehrmals über den Fahrbahnrand und auf der linken Seite der Fahrbahn im Straßengraben wieder auf die Räder zu heben kam. Alledrei Insassen wurden verletzt und mußten von einem Auto aus Egenhausen in das Kreiskrankenhaus Nagold gebracht werden. Schwerverletzt ist davon der Fahrer Wiedmaier. Der Wagen, ein Opel, wurde vollständig demoliert.

Pfalzgrafenweiler, 19. April. (Goldene Hochzeit.) Am Ofterfest konnte der in Unterwaldach wohnhafte Säger Johannes Rath mit seiner Ehefrau das Fest der goldenen Hochzeit feiern. Als Mitglied der Kriegertameradschaft Pfalzgrafenweiler, der der Jubilar schon 50 Jahre angehört, erfolgte von dieser Seite eine Ehrung. Eine weitere Ehrung folgte für den Ehrenvorstand Jakob Luy in Pfalzgrafenweiler auf Grund seiner 60jährigen Zugehörigkeit zu der Kriegertameradschaft. Zur Verhöhnung dieser Ehrungen hat sich in zuvorkommender Weise der Musikverein Pfalzgrafenweiler zur Verfügung gestellt.

Calw, 18. April. (Rüpelhaftes Benehmen.) Anlässlich einer Fahnenweihe des Soldatenbundes auf dem Calwer Marktplatz benahm sich der 27jährige Eugen B. aus Wühlader so rüpelhaft, daß er Anstoß erregte. Als bei der Totenehrung sich die Fahnen senkten und Wehrmacht und Arbeitsdienst präsentierten, hielt B. die Hände in den Mantelfalten, rauchte seine Zigarette weiter und unterließ sich lachend mit seinen Begleiterinnen. Das Amtsgericht hatte ihn wegen groben Unfugs zu einer Woche Gefängnis verurteilt. Auf die Berufung des Angeklagten bestätigte die Kleine Strafkammer des Landgerichts Tübingen dieses Urteil.

Emmingen, Kr. Nagold, 18. April. (Der Mond als „Brandurache“.) Am Freitag abend erweckte der als glührote Kugel aufgehende Mond bei einem Einwohner die Meinung, es sei ein Großfeuer ausgebrochen. Da die Gemeinde gerade in der Kirche versammelt war wurde der Gottesdienst abgebrochen und die Sturmglode geläutet. Glücklicherweise stellte sich bald heraus, daß der rote Feuerhain vom Mond herkam, worauf sich die aufgeregten Gemüter wieder beruhigten.

Herzenberg, 16. April. (Ein Zeichen aufblühender Wirtschaft.) Aus dem Geschäftsbericht der Kreispartei Herzzenberg geht hervor, daß das vergangene Jahr für das ganze Kreisgebiet infolge der sehr günstigen Ernteergebnisse nicht unerhebliche Erfolge brachte. So betragen z. B. die Hopfenerteile im vergangenen Jahr einen Betrag von rund 1 077 000 RM (im Vorjahr 565 000 RM) bei einer Ertragsmenge von rund 5800 Zentner (Vorj. 4500 Ztr.), während die Erträge für die übrigen landwirtschaftlichen Erzeugnisse ebenfalls meist als gut bezeichnet werden konnten. In fast sämtlichen Monaten des Berichtsjahres (ausgenommen im Mai) haben die Spareinlagen die Rückzahlungen überstiegen. Im Monat Mai selbst betragen die Mehrausgaben jedoch nur 2071 Reichsmark, ein Betrag, der als Mehrauszahlung in dieser geringen Höhe seither höchst selten zu verzeichnen war. Insgesamt betrug der Mehreingang an Spareinlagen einfach, der auf Jahresende gutgeschriebenen Zinsen 578 649 RM. Damit ist ein Neuzugang im Berichtsjahr zu verzeichnen, wie er (ausgenommen in den Kriegs- und Inflationsjahren) seit dem 90jährigen Bestehen der Kreispartei in dieser Höhe nicht erreicht wurde. Die Gesamtumlage haben sich im Berichtsjahr um 2 790 300 RM auf 29 814 011 RM (eine Tagbuchseite!) = 15,5 Proz. (Vorjahr 4,9 Proz.) vermehrt. Die Umlage der Geschäftsstellen in den Gemeinden erhöhte sich von 573 242 RM auf 1 136 804 RM. Mehreinzahl also 563 562 RM = 98,3 Proz. Der Umlage der drei Zahlstellen im Stadtbezirk erhöhte sich von 241 185 RM auf 402 535 RM = 66,9 Prozent.

Stuttgart, 18. April. (Stuttgarter Bergsteiger.) Die im Winter von Stuttgart zum innerafrikanischen Hochgebirge aufgetriebenen Bergsteiger der Sektion Stuttgart des Deutschen Alpenvereins unter Leitung von Ing. E. Eisenmann haben ihre Aufgabe gelöst. Das bergsteigerische Ziel der Forschungsjahrt, die Besteigung der schwer zugänglichen Fünftausender im Rumenzori-Gebiet, wurde erreicht.

Tübingen, 18. April. (Handtaschendieb verurteilt.) Der ledige, 29 Jahre alte Fritz Hartfelder aus Forzheim wurde von dem Tübinger Einzelrichter zu vier Monaten Gefängnis verurteilt. Der Bürsche, der als Handtaschendieb bekannt und bereits einschlägig vorbestraft ist, hatte an Neujahr einem Tübinger Mädchen, mit dem er einen Spaziergang unternahm, die Tasche ausgeraubt.

Haigerloch, 18. April. (Lastwagen zertrümmert in Haus.) Ein mit Benzinölfassern beladener Lastwagen, dessen Fahrer die Gewalt über das Steuer verloren hatte, raste am Donnerstag die Oberstadt herunter, wobei Hauswände gestreift, Randsteine und Treppentufen weggerast, ein Baum gefällt und ein Gefährter zertrümmert wurde. Schließlich prallte der Wagen mit voller Wucht gegen das Wallersche Haus in der Gnadengasse. Die eine Hälfte des Hauses wurde völlig zertrümmert. Auch der Lastwagen nebst Anhänger ging in Trümmer, und von den drei Insassen mußten zwei mit schweren Verletzungen in die Tübinger Klinik eingeliefert werden.

Welzheim, 18. April. (Im Ortswieher ertrunken.) Das 3 Jahre alte Söhnchen des Hauptlehrers Jedermann aus Sindelfingen, das mit seinen Eltern in Sindelfingen zu Besuch weilte, fiel in einem unbewachten Bienenstock in den dortigen Ortswieher und ertrank.

Der Osterverkehr

Die Reichsbahndirektion Stuttgart berichtet, daß der Osterverkehr, insbesondere der Ausflugsverkehr, durch die frühe Witterung beeinträchtigt worden ist. Auch die Wintersportzüge nach dem bayerischen Allgäu fanden nicht die erwartete Belegung. Mit den 12 Sonderzügen nach Oberstdorf, die in der Zeit vom 14. bis 18. April verkehrten, wurden nur 4600 Personen befördert. Der Fernverkehr war dagegen lebhaft und lag am 5. bis 10. Prozent über dem des Vorjahres. Die nach der bayerischen Ostmark neu eingeführten Sonntagsrucksackfahrten führten zu einem starken Reiseverkehr nach Tirol und Sarajewo. Neben den fahrplanmäßigen Zügen wurden in der Zeit vom 13. bis 19. April von der Reichsbahndirektion insgesamt 292 Sonderzüge ausgeführt, darunter 100 D-Züge, 9 E-Züge, 116 Personenzüge, 16 Gesellschafts- und 21 Wehrmacht-Sonderzüge und 14 Wintersport-Sonderzüge. Auf dem Bodensee wurden 6 Sonderzüge gefahren.

Verlagsleiter: Ludwig Lauf, Hauptgeschäftsführer und verantwortlich für den gesamten Inhalt: Dieter Lauf, Verlag der W. Rieferschen Buchdruckerei, Joh. L. Lauf, Altensteig, D.-A. 111. 1938: 2206. Zurzeit Preisliste 3 gültig.

Kleinkinderschule Altensteig

Die Neuaufnahme von Kindern, welche in diesem Jahr das 3. Lebensjahr erreichen, findet am Donnerstag, den 21. April ds. Js., von 8 Uhr an statt.

Bürgermeisteramt.

Berneck.

Zu dem am Donnerstag, den 21. April 1938 stattfindenden



Krämer-, Rind-, Vieh- u. Schweine-Markt

wird eingeladen. Der Bürgermeister.

Zeichnungen

auf die in der Zeit vom 19. April bis 4. Mai 1938 aufliegenden

4 1/2 % auslosbaren Schatzanweisungen des Deutschen Reiches von 1938 II. Folge

nimmt zum Zeichnungspreis von 98 % von jedem entgegengenommen

Gewerbebank Altensteig
e. G. m. b. H. Gegr. 1868

Rundfunk-Programm

Reichssender Stuttgart:

Mittwoch, 20. April: 6.00 Zeitangabe, Wetterbericht, Landwirtschaftliche Nachrichten, Gymnastik, 6.30 Frühkonzert, Frühnachrichten, 8.00 Wasserstandsmeldungen, Wetterbericht, Marktberichte, Gymnastik, 8.30 Morgenmusik, 10.00 Feiertunde zum Schulbeginn, 11.30 Volksmusik und Bauernkalender mit Wetterbericht, 12.00 Mittagskonzert, 13.00 Zeitangabe, Nachrichten, Wetterbericht, 13.15 Mittagskonzert, 14.00 „Fröhliches Allerlei“, 16.00 Musik am Nachmittag, 18.00 Saiten der jungen Gemeinschaft, 18.30 Griff ins Heute, 19.00 Nachrichten, anschließend Kulturkalender, 19.15 „Stuttgart spielt auf!“, 20.00 Konz. von Schilling zum Gedächtnis, 21.00 Stunde der jungen Nation, 21.30 Neue Lieder von Hans Gahner, 22.00 Zeitangabe, Nachrichten, Wetter- und Sportbericht, 22.30 Fortnachtsliche Musik, 23.00 Musik zur Nacht, 24.00 Opernkonzert.

Altensteig.

Danksagung



Allen denen, die unseren lieben Vater

Johannes Nick

zur letzten Ruhe begleitet haben, für die tröstenden Worte des Herrn Stadtpfarrer von Berneck und Frau Seizinger für ihre liebevolle Pflege, sagen wir unseren herzlichen Dank.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Jose

der Preussisch-Süddeutschen Klassenlotterie
Ziehung der I. Klasse am 22. und 23. April
sind zu haben in der

Buchhandlung Lauk, Altensteig



Wer möchte da noch die Wäsche umständlich vorwaschen, reiben und bürsten, wenn einfaches Einweichen nachher für nur 13 Pfennig das gründliche Schmutzloswerden besorgt! Es gibt heute Millionen Hausfrauen, die erkannt haben, daß Einweichen mit Senko viel besser für die Gesundheit ist und auch besser für die Wäsche! Und dabei ist das Einweichen mit Senko so billig...



Simmersfeld — Egenhausen.

Hochzeits-Einladung

Zur Feier unserer kirchlichen Trauung laden wir Verwandte, Freunde und Bekannte auf Donnerstag, den 21. April 1938 in das Gasthaus zum „Adler“ in Egenhausen freundlichst ein

Friedrich Frey

Sohn des † Joh. Frey, Holzhauer in Simmersfeld

Johanna Heneffarth

Tochter des † Jakob Kim, Sattler in Egenhausen

Kirchgang 1/2 1 Uhr.

Druckregis Drula Bleichwachs
wird bei Misch- und auch bei
Narbenbildung
Dönnertoproffan
und Hautunreinigkeiten
raschlos beseitigt!
Für MK 2,50, aber nur in Apotheken
best: Apotheke Altensteig

Herren und Damen

für Heimarbeit gesucht, spielend leichte Beschäftigung, Tagl. Verdienst 3—4 Mk. Rückporto erb. Angebote unter Nr. 525 an die Geschäftsstelle des Blattes.

Verkaufe im Auftrag einen eigenen, fast neuen

Rollstuhl

sowie eine Schneider-Nähmaschine

Johs. Seeger, Altensteig Schloßbergstraße

Inserate

erbitten wir uns frühzeitig

Biederkrantz Altensteig
Heute abend 8 Uhr
Singrunde für den gemischten Chor. Am Freitag abend 8 Uhr Singrunde für den Männerchor. Erschienen ist Pflicht.

Sommer-sprossen
werden schnell bereitgestellt durch
„Venus“
mit Garantiegarantie.
Jetzt auch 8. extra vert. in Tuben 1,95.
Gegen Pickel, Akne, Mhesser Venus Stärke A.
Beschleunigte Wirkung durch Venus-Gesichtswasser 0,80, 1,35, 2,20.
Löwen-Drogerie Miller

Leuplin-Creme u. Seife
seit 25 Jahren bewährt bei Fiehl
Hautjucken - Ekzem
Gesichtsausschlag, Wundheilung
Schwarzwald-Drog. Fr. Schumppf

Täglich

haben Sie Gelegenheit, in der weitverbreiteten „Schwarzwälder Tageszeitung“ Verkaufs-Angebote zu machen oder ein Kaufgebot aufzugeben. Das führt am schnellsten zum Erfolg!

Schulbücher

für Volks- und Oberschulen

Schreib- u. Zeichen-Materialien

die in sämtlichen Schulen der Stadt und des Landes eingeführt sind,
empfiehlt bestens die

Buchhandlung Lauk, Altensteig

